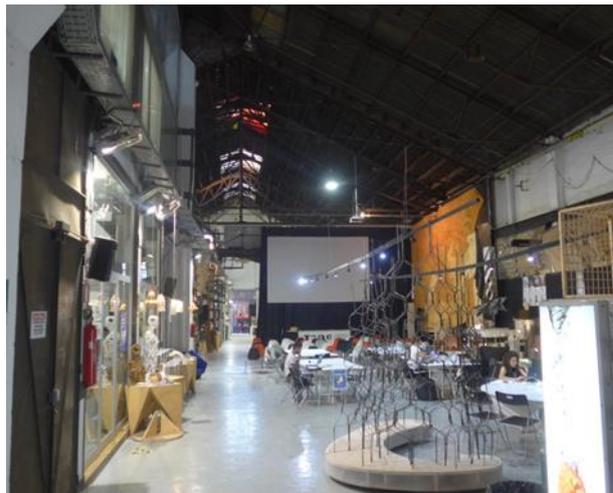


ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:

Design

Studienfach:

Textildesign

Heimathochschule:

Burg Giebichenstein - Kunsthochschule Halle

Nationalität:

deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

15.9.2019 – 15.12.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

Spanien

Name der Praktikumseinrichtung: **IAAC Fablab / FabTextiles**
Homepage: **www.iaac.net www.fablabbcn.org www.fabtextiles.org**
Adresse: **Carrer Pujades 102, 08005 Barcelona**
Ansprechpartner: **Anastasia Pistofidou**
Telefon / E-Mail: **anastasia@fablabbcn.org**

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

IAAC

Das IAAC ist ein Forschungsinstitut für Architektur und Design. Unter anderem werden dort im privaten System Masterstudiengänge wie Advanced Architecture, Emerged Design und Robotics unterrichtet. Das größte Anliegen der Lehre vor Ort ist der Bezug zu nachhaltigem Umgang mit Ressourcen in Verbindung mit den heutigen technischen Möglichkeiten.

FabTextiles

Im selben Institut befindet sich das FABLAB, ebenfalls eine freie Forschungseinrichtung, die sich ins internationale Netzwerk aller „Maker“-einrichtungen der Welt einreihet. Ein Fablab definiert sich allgemein als offene Werkstatt mit dem Ziel allen kreativ Tätigen den Zugang zu hochtechnisierten Fertigungsverfahren zu ermöglichen. Typische Geräte sind Lasercutter, CNC Fräsen, 3D Drucker, Pressen zum Tiefziehen und Erhitzen, Elektronische Ausstattung. Im Fablab Barcelona liegt unter anderem ein Schwerpunkt auf textile Fertigungstechniken und Materialentwicklung. So werden die oben genannten Maschinen eingesetzt, um auf neue Wege für textile Manipulation in der Modeindustrie zu kommen. Ebenso gibt es ebenso vor Ort die Möglichkeit mit lebendigem Material zu arbeiten, wie Pilzen, Kombucha oder Bakterien. Es gibt Überlappungen und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen/Hochschulen, der Open Source- und DIYbewegung

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Durch die Recherche zu meiner Bachelorarbeit zum Thema Herstellung von Biokunststoffen, bin ich auf die Opensource seite des FABLAB Barcelona gelangt. Dort waren viele Rezepte veröffentlicht, die ich für meine Arbeit genutzt habe. So bin ich in Austausch mit der Einrichtung getreten und gleich an die Kontaktperson gekommen, die auch zuständig ist für Praktikanten und so wurde mein Interesse geweckt dort mein Wissen noch weiter auszubauen und im Bereich Biokunststoff noch weiterzuforschen. Die Einrichtung nimmt gerne Praktikanten aus dem Bereich Design und Kunst. Dauer 2 bis 6 Monate.

<https://fablabbcn.org/> https://fablabbcn.org/work_with_us.html

<http://fabtextiles.org/bioplastic-cook-book/>

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

FACHLICHE VORBEREITUNG

Die Vorbereitung lag vor allem im fachlichen Bereich. Noch einmal habe ich alle Möglichkeiten der biobasierten Materialien recherchiert und diese zusammengefasst, um gut auf die ausstehende Forschungsarbeit während dem Praktikum vorbereitet zu sein. Desweiteren habe ich eine kleine Materialsammlung meiner Bachelorarbeit zusammengestellt, die ich problemlos im Flugzeug transportieren konnte und vor Ort der Ein-

richtung präsentieren sollte, da die Forschungsarbeit vor Ort darauf aufbaute. Ebenso war es für mich notwendig alle fachlichen Vokabeln auf Englisch zu erlernen und mir ein kleines Vokabelheft anzulegen, auf welches ich im Notfall zurückgreifen könnte.

VERSICHERUNG

Auslandsversichert war ich über die DAAD Versicherung, die ich für diesen Zeitraum extra abgeschlossen habe. Der Ablauf dafür ist sehr leicht zu handhaben, da alles online über das DAAD Portal abläuft.

KINDERBETREUUNG+UNTERKUNFT

Organisatorisch vorzubereiten waren die Unterkunft und vor allem die Betreuung meiner Tochter, was ich noch einmal ausführlich im zusätzlichen Bericht „Praktikum mit Kind“ erläutern werde.

ANREISE

Die Anreise geht sehr bequem mit der Bahn, da ich mit meiner kleinen Tochter die Reise unternommen habe, habe ich mich für die schnelle Variation entschieden und bin mit dem Flugzeug, via Ryanair von Berlin angereist. Bei Ryanair nur die Gepäckvorschriften beachten, hier entstehen oft Kostenfallen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die erste Unterkunft habe ich über Ebay Kleinanzeigen ausfindig gemacht. Es empfiehlt sich für Barcelona auf jeden Fall einige Monate davor schon etwas zu buchen, wenigstens auch nur für eine Woche, da man vor Ort auch sehr schnell etwas findet. In der Stadt gibt es sehr viele Angebote und vor allem in Wohngemeinschaften wird immer etwas angeboten. Da ich mit meiner Tochter und Begleitern und Unterstützern in die Stadt gereist bin, war es für mich wichtig eine kleine Wohnung anzumieten, um genügend Raum für alle zu haben. Die Wohnung über den Kontakt von Ebay Kleinanzeigen lag in einem sozialen Brennpunkt und war sehr weit weg von meiner Arbeitsstätte. So entschloss ich mich nach einer Woche eine neue Unterkunft vor Ort zu suchen. Die Kommunikation war sehr einfach durch die neuen Medien und meine sprachlichen Kenntnisse reichten aus um alles zu verhandeln. Für Aufenthalte in Barcelona empfehle ich folgende Viertel: Barri Gotico, EL Born, Barcelonetta, El Raval, Gracia, Poblenou, Sarria Sant Gervasi ist besonders zu erwähnen, sehr familiär. Die App „Badi“ bietet viele Unterkünfte, sowohl Wohnungen als auch Wohngemeinschaften. Schlussendlich habe ich meine Unterkunft über die App „Roomster“ gefunden.

Achtung bei Wohnungssuche in Barcelona: Es gibt viele Fake Angebote mit gefälschten Airbnb Seiten, sich am besten nie Links schicken lassen oder die Links genau überprüfen. Ich habe selbst ein gefälschtes Angebot erhalten. Barcelona ist ein beliebtes Urlaubsziel, deswegen ist der Wohnungsmarkt immer mal wieder gespickt mit falschen Angeboten. Ebenso bietet Ebay Kleinanzeigen zahlreiche Unterkünfte für Barcelona, einfach Vermieter anschreiben ob sie Ihre Ferienunterkünfte auch privat vermieten, so bin ich an meine erste Wohnung gekommen. Die Preise für ein Zimmer in einer WG liegen zwischen 300 und 500€ pro Monat. Für ein kleines Apartment zwischen 800 und 1500 € pro Monat. Am einfachsten ist die Wohnungssuche vor Ort, auf die man sich ruhig verlassen kann und ohne Angst auf jeden Fall unterkommt.

LINKS

Badi, Roomster, Ebay Kleinanzeigen, Wallapop

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Hauptaufgabe während der Zeit im FabLab war die Forschungsarbeit im Bereich DIY Materialien auf Agar basierten Rezepten. Ich experimentierte eigenständig, in stetiger Rücksprache mit der Laborleitung, etliche Versuche zum Thema Oberflächengestaltung der bereits erwähnten Materialien. Hierfür bekam ich unter anderem eine intensive Einweisung in alle Maschinen und deren Handhabung. In den Monaten konnte ich Material Rezepte kennenlernen, mit denen ich die Studie vor Ort durchführen konnte. In ständiger

Konsultation mit meiner Laborleitung entwickelte ich ein Handbuch zu unseren Ergebnissen vor Ort, die in der Zukunft als Open Source Datei online zu finden sein wird.

Unter anderem konnte ich das FabLab auch zeitweise an einer parallelen Studie zum Thema Food Waste Material unterstützen und in der Ausarbeitung der aus Abfall gewonnenen Materialien assistieren. Auch zu dieser Forschungsarbeit erstellte ich mit dem Team ein Open Source Handbuch für die online Veröffentlichung.

Durch die hochprofessionellen Maschinen vor Ort konnte ich viele neue Arbeitsabläufe und industrielle Wege für meinen Fachbereich kennenlernen und angewandt verinnerlichen. Auch die sehr persönliche Betreuung half mir diese doch teilweise hochkomplexen Abläufe zu verstehen und dann auch eigenständig auszuführen. Das Fablab in Barcelona ist europaweit vernetzt und so konnte ich unter anderem an einigen Online Konferenzen teilnehmen und neue Wege auch für globale Kommunikation erleben. Dieses Netzwerk zeigte sich auch im direkten Arbeitsumfeld. Das Team bestand aus vielen verschiedenen Nationalitäten. Ich konnte so auch einige Einblicke in sehr persönliche und teilweise auch jeweils traditionelle Arbeitsweisen bekommen, und diese auch teilweise in die eigene Arbeit integrieren.

Neben der Forschungsarbeit assistierte ich auch bei der Gestaltung der Maker Fair Barcelona. Hierfür entwarfen wir das Setup des Standes für die Repräsentation des Bereiches Textilien. Ich bekam Einblicke in Materialarchive des Institutes und konnte bereits erfolgreich durchgeführte Forschungsarbeiten aufarbeiten und für den Messebereich anordnen.

Als letzte sehr interessantes Aufgabenfeld kreierte ich mit dem Team ein Modeaccessoire aus bereits hergestellten Foodwaste Materialien, die wir mit digitalen Medien produzierten. Diese Verfahren waren für mich neue Erfahrungen und haben mir zukunftsweisende Visionen dargelegt für meinen beruflichen Weg als Material und Textilgestalterin.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

FACHLICH

Durch die hochtechnisierte Ausrüstung der Werkstätten des FABLAB Barcelonas konnte ich vor allem Fähigkeiten in digitalen Fertigungstechniken erlernen. Der Umgang mit Lasercutter, CNC Fräsen und 3D Druckern haben meine beruflichen Möglichkeiten immens erweitert, da diese Methoden heutzutage für Gestalter nicht mehr wegzudenken sind. Auch die Vernetzung der digitalen Methoden in Bezug auf traditionelle handwerkliche bereits erlernte Techniken bietet mir einen neuen Blick auf mein Berufsfeld und öffnet neue Türen. Durch die Forschungsarbeit im Bereich nachhaltiger Materialentwicklung / Biokunststoff konnte ich mir durch die professionelle Unterstützung Fertigungsmethoden aneignen und ebenso weiter ausbauen. Im Hinblick auf die neuen Materialien konnte ich Maschinen und ihren Umgang kennenlernen und verinnerlichen für meinen beruflichen Werdegang. Wie z.B. Trockenmaschine, elektrischer Dampfkocher.

VISIONÄR

Die Arbeit im FabLab, wo viele Kreative zusammenkommen und zusammenarbeiten, hat mir gezeigt wie wichtig der persönliche Austausch ist, um seine Arbeit voranzutreiben. Die stetige Kommunikation regt neue Ideen an, aus denen wieder folgende Projekte wachsen können nach Beendigung einer Forschungsarbeit. Da das Berufsfeld der Textil- und Materialdesigner sehr klein ist, war es ein großer Gewinn „Verbündete“ kennenzulernen, die mit einem am gleichen Strang ziehen und hohes Verständnis und professionelle Kritik an der kreativen Arbeit aufbringen. Dadurch konnte ich mein berufliches Netzwerk erweitern und kann durch die Kontakte des Institutes bereits an einem neuen Projekt teilnehmen.

PERSÖNLICH

Die Arbeit im Fab Lab Barcelona hat mir geholfen, meine eigene Arbeit zu strukturieren und immer wieder von außen zu betrachten und mit Außenstehenden zu diskutieren. Ich konnte handwerkliche Fähigkeiten erlernen, die mir ein gesundes Selbstbewusstsein für mein fachliches Know-how geben und mit denen ich mich auch ungeniert als professionelle Textilgestalterin zeigen kann. Dieses Selbstbewusstsein ist vor allem für selbständige Kreative wichtig, um seinen Platz im großen Markt der Industrie zu finden und keine Angst vor geschäftlichen Kommunikationen zu haben.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

-

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

-

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

LEBEN und ALLTAG

Im September beginnt eine entspannte Zeit in Barcelona, die Touristenmassen werden lichter und man bewegt sich schnell mit dem Impuls der Katalanen. Vor allem da zu dieser Zeit zwei große Feste der Stadt anstehen. Eines davon ist die Fete de la Merce. Hier ist die ganze Stadt voll Gaukler, Drachen, Tänzer und Straßenkünstler. Es gibt Puppentheater im Park und die katalanischen Riesen stapfen durch die Stadt. Ein besonderes Spektakel sind vor allem die Menschentürme, die bis zu 4 m hoch nur aus Menschen gebaut werden. Dieses Spektakel war sehr eindrucksvoll und hat mir die Riten, Bräuche und auch die spanischen Kunstformen nahegebracht. Zur gleichen Zeit brachen auch in Barcelona die großen Unruhen für die Unabhängigkeit Kataloniens aus. Die politische Situation und die starken Emotionen der Bevölkerung begleiteten mich auch während meines Aufenthaltes und zeigten mir die Seele der Stadt und seiner Einheimischen. Um entspannt durch die Stadt zu kommen, habe ich mich schnell entschieden ein Fahrrad zu besorgen, da die U-Bahn nicht mein liebtestes Transportmittel ist und dort auch viele Taschendiebe unterwegs sind. Über die Gebrauchtwagenseite Wallapop habe ich innerhalb eines Tages ein gutes günstiges Rad erworben mit Kindersitz, welches ich am Ende meiner Zeit wieder dort verkauft habe. Der Verkehr in Barcelona ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber es gibt streckenweise gut ausgebaute Fahrradwege. Doch viele Verkehrsteilnehmer fahren mit Helm, da es doch häufiger mal krachen kann. Ein beliebtestes Fortbewegungsmittel ist auch ein E-Roller. Viele fahren damit zur Arbeit, da man ihn bequem in der U-Bahn transportieren kann. Wer mit der U-Bahn unterwegs ist kann sich eine Monatskarte „T-mes“ für 50 € an den Automaten kaufen. Beeindruckend waren für mich auch die vielen Obststände an der Straße, wo man sehr günstig Gemüse und Obst frisch vom Feld kaufen kann. Es ist etwas schwierig günstige Supermärkte zu finden, da es im Zentrum viele kleine Mini Supermärkte gibt, die für Touristen ausgelegt sind und extrem teuer sind. Toll zum Einkaufen sind auch die bekannten Markthallen.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Eine sehr bereichernde Zeit in allen Bereichen. Ich konnte viele Erfahrungen in meinem beruflichen Feld machen, die mir zukünftige Visionen gebracht haben und mir wieder eine neue Perspektive dargelegt haben. Das FabLab Barcelona bietet unglaublich viel Raum und Kreativität auf höchst professionellem Niveau und konnte durch die Mitarbeit vor Ort mein Selbstbewusstsein für meinen beruflichen Weg als Gestalterin stärken.

Auch Barcelona als Stadt bietet einen unglaublichen Input für Kultur und im Kreativsektor, von dem ich auch einiges mit in meine jetzige Arbeit integrieren konnte und immer mit mir tragen werde. Auch die Natur, das Meer und die Berge waren eine große Bereicherung.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].

